

II-3925 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2041 N

1991-11-26

A N F R A G E

der Abgeordneten Meisinger, Dr. Gugerbauer, Rosenstingl  
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend den Bau der vierten Donaubrücke in Linz

Viele Pendler aus dem Einzugsgebiet des oberösterreichischen Mühlviertels sind wegen der unattraktiven Zugverbindung (Mühlkreisbahn) gezwungen, die Fahrt in die Landeshauptstadt mit dem Auto anzutreten. Dadurch werden auf der Rohrbacher Bundesstraße (insbesondere im Bereich Puchenu-Ottensheim) in Hauptverkehrszeiten kilometerlange Staus gebildet. Das enorme Verkehrsaufkommen und die damit verbundene Lärm- und Abgasbelastung hat mittlerweile ein für die Bevölkerung nicht mehr zumutbares Ausmaß angenommen. So haben insbesondere die Bewohner der Rudolfstraße unter der gegenwärtigen Verkehrsentwicklung zu leiden. Da eine weitere Zunahme des Verkehrsaufkommens im Hinblick auf die Arbeitsmarktsituation in den Bezirken Rohrbach und Urfahr-Umgebung erwartet werden muß, sollten Planung und Bau der seit Jahren diskutierten vierten Donaubrücke (Magarethen) ehestmöglich in Angriff genommen werden. Darüber hinaus erscheint die Weiterführung der B127 (Tunnelprojekt) zur Realisierung des verkehrspolitisch wichtigen Autobahnanschlusses (Westbrücke; A7) unvermeidlich. Durch die Herstellung dieses Autobahnanschlusses würde zweifelsfrei eine wesentliche Verkehrsentlastung in Urfahr und im Frankstraßenbereich (VOEST, Chemie Linz) eintreten.

Nach Auffassung der unterzeichneten Abgeordneten sollte zudem überprüft werden, inwieweit die Mühlkreisbahn in dieses Brücken- bzw. Tunnelbauprojekt einbezogen werden kann. Die Zweckmäßigkeit der Schaffung einer Verbindung mit dem - in verkehrspolitischer Hinsicht günstiger gelegenen - Hauptbahnhof erscheint in diesem Zusammenhang durchaus prüfenswert.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wie weit ist seitens Ihres Ressorts die Planung der vierten Donaubrücke (mit daran anschließendem Tunnel) fortgeschritten?
- 2) Werden Sie die entsprechenden Veranlassungen treffen, damit die Realisierung dieser Projekte aus den genannten Gründen ehestmöglich erfolgt?
- 3) Wann kann mit dem Bau bzw. der Fertigstellung dieser Projekte gerechnet werden?
- 4) Ist die Mitführung der Bahnlinie technisch möglich?
- 5) Wenn ja:
  - a) Wurden in diesem Zusammenhang bereits Gespräche mit den zuständigen Beamten des Verkehrsministeriums geführt?
  - b) Inwieweit wurde seitens Ihres Ressorts die Mitführung der Bahnlinie bei der Planung dieser Projekte berücksichtigt?